

Rekordteilnahme bei «Bike to Work»

Ausserrhoden Seit Jahren nehmen der Kanton Appenzell Ausserrhoden, die AR Informatik AG und der Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden gemeinsam an «Bike to Work» von Pro Velo Schweiz teil. Bei den Mitarbeitenden erfreut sich die schweizweite Aktion gemäss Medienmitteilung der Kantonskanzlei einer steigenden Beliebtheit.

In diesem Jahr radelte eine Rekordzahl von 29 Teams mit total 108 Teilnehmenden mit. Sie alle haben ihre Leistung in einer App gesammelt. Gemäss der schweizweiten Auswertung sind insgesamt 1428 Velotage, 22 541 Kilometer und eine CO₂-Einsparung von rund 3,2 Tonnen für die Ausserrhoder Teams zusammengekommen. Und sie sind an insgesamt 79 Prozent ihrer Arbeitstage im Juni umweltfreundlich mit dem Velo zur Arbeit gefahren.

Das Ziel der schweizweiten Aktion ist, dass der Arbeitsweg vermehrt mit dem Velo zurückgelegt wird und sich so das Pendlerverhalten der Mitarbeitenden verändert. Gleichzeitig trägt «Bike to Work» zur Gesundheitsförderung und Teambildung bei. (kk)



Alfred Stricker, Vorsitzender der IBK 2022, zückte aus seinem Rucksack eine Rolle: «Der Bodenseeraum soll erklingen.»

Bilder: Astrid Zysset

Verstärkung des Betriebsamtes

Appenzell Die Aufsichtsbehörde über das Betriebs- und Konkurswesen musste bei den jährlichen Inspektionen des Konkursamtes in Appenzell immer wieder eine zu lange Verfahrensdauer bei Konkursen und zu viele Pendenzen feststellen. «Dazu trug bei, dass beim Konkursamt komplexe Fälle mit internationalem Bezug oder mit Personen, die keiner schweizerischen Amtssprache mächtig sind, zugenommen haben», heisst es in der Mitteilung. Die Standskommission hat zur Verstärkung der personellen Ressourcen im Betriebs- und Konkursamt Appenzell nun eine Stellenaufstockung und die Ausschreibung einer neuen Sachbearbeitungsstelle mit einem Pensum von 80 bis 100 Prozent bewilligt. Damit solle in Zukunft ein normaler Betriebsablauf und die Überbrückung ferienbedingter Abwesenheiten ohne Zuzug von befristeten Aushilfen ermöglicht werden. (rk)

Arbeitspensum wird erhöht

Wolfhalden Seit September wird die Gemeindekanzlei mit einem Pensum von 90 Prozent im Job-sharing geführt. Bei beiden Gemeindeschreiberinnen haben sich laut Mitteilung aufgrund von Projekten, zusätzlicher Aufgaben im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie Aufarbeitung von Pendenzen in den vergangenen Monaten viele Überstunden angesammelt. Der Gemeinderat hat nun einer temporären Pensenerhöhung um 20 Prozent ab August bis Ende Jahr zugestimmt. (gk)

Rolle klingt über den Bodensee

Diese Woche macht der Jubiläumsschiffscontainer der Internationalen Bodenseekonferenz Halt in Heiden.

Astrid Zysset

Die Internationale Bodenseekonferenz (IBK) macht Halt in Heiden. Aufgrund des 50-Jahresjubiläums macht ein speziell umgebauter Schiffscontainer mit einer kleinen Ausstellung Halt in elf Mitgliedsländern und -kantonen. An diesen Orten in der Bodenseeregion legt er an, um die Bevölkerung zu verschiedenen Veranstaltungen einzuladen. Als neunte Station gastiert er nun im Appenzeller Vorderland; am Montagabend fand der Eröffnungsakt mit geladenen Gästen auf dem Dunantplatz statt. Vertreter aus kommunaler wie auch kantonaler Politik waren geladen. Nachfolgend zieht der Container nach Friedrichshafen und Lindau weiter.

«Die Idee hinter der Sommertour ist, die IBK bekannter zu machen», sagt Roger Nobs, Ratschreiber und Mitglied im ständigen Ausschuss der IBK. Denn: Viele Menschen wüssten nicht, was hinter der länderübergreifenden Zusammenarbeit steckt. 1972 gegründet, hatte sie einst die Aufgabe, Massnahmen zu treffen, um den Bodensee sauber zu halten. Heute gilt der See als sehr sauber. Zu sauber, als dass die Fische ausreichend zu fressen finden würden. «Manchmal kann man auch in den Bemühungen zu erfolgreich sein», so Nobs. Die IBK-Mitglieder suchen derzeit nach Lösungen gegen das Fischsterben.

Die Rolle ist immer mit dabei

An sämtlichen Orten, an welchen der Container bereits stationiert war, zückte Regierungsrat Alfred Stricker, Vorsitzender

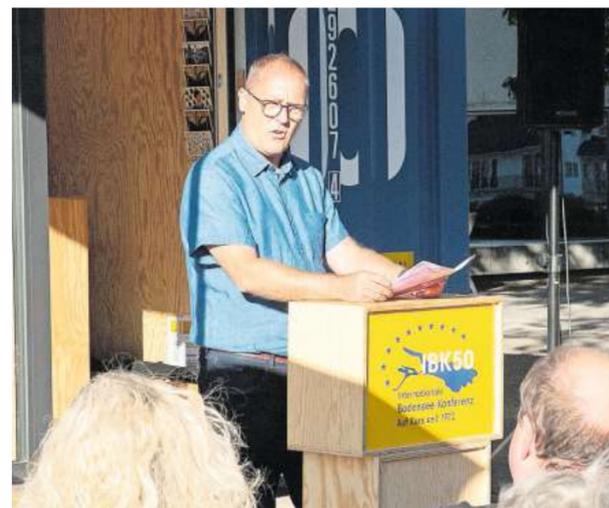
der IBK 2022, eine Rolle aus seinem Rucksack. Die Botschaft: Der Bodenseeraum soll erklingen. Klang sei ein Element der Kultur, so Stricker in seiner Ansprache. «Und diese Kultur legt

«Die Kultur legt den Boden für eine Zusammenarbeit, welche heute schon prosperiert, aber noch weiter gedeihen kann.»

Alfred Stricker
Regierungsrat

den Boden für eine Zusammenarbeit, welche heute schon prosperiert, aber noch weiter erklingen kann.» Stricker gab an, dass mittlerweile an den verschiedenen Orten schon gewar-

tet werde, wenn er die Rolle denn zücke. «Viele sprechen zwar von einer Schelle», so der Regierungsrat lächelnd. «Aber schlussendlich zählt die Symbolkraft.»



Partner des Containeraufenthalts in Heiden ist die AüB. Vereinspräsident Martin Ruppner anlässlich seiner Ansprache.

Die Veranstaltungen der IBK in Heiden

Die Internationale Bodenseekonferenz (IBK) feiert dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Seit verganginem Montag macht der Schiffscontainer Halt auf dem Dunantplatz in der Seeallee in Heiden, und hat damit auch gleich ein Veranstaltungsprogramm für diese Woche eingeläutet. Zu diesem ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Nachfolgend einige der Programmpunkte, die bis zum 16. Juli anstehen. Heute Mittwoch, 13. Juli, sind von 17.30 bis

18.30 Uhr unter anderem Stefan Sonderegger und Wolfgang Scheffknecht im Gespräch zu den vielschichtigen Beziehungen in der Bodensee-Region. Um 19 Uhr folgt ein Konzert mit dem «Chor über dem Bodensee». Am Donnerstag, 14. Juli, findet ab 16.45 Uhr ein internationaler Austausch zwischen Regierungen, Parlamenten und der Jugend statt. Das Theaterstück «Truck Stop» von Tobias Fend (ab 21 Uhr) aus Lindau rundet den Tag ab, bevor um 22 Uhr noch ein Lich-

tergruss aus Lindau erfolgt. Am Freitag, 15. Juli, werden verschiedene Kurzführungen zum Thema «Henry Dunant in Heiden» rund um den IBK-Container durchgeführt. Von 18 bis 19 Uhr findet ein Feierabend-Platzkonzert mit Peter und Enrico Lenzin statt. Abgeschlossen wird die IBK-Woche am Samstag, 16. Juli, mit dem Bauernmarkt von 8.30 bis 12 Uhr auf dem Kirchplatz. Das detaillierte Programm kann auf www.arch/ibk oder www.ibk50.org eingesehen werden. (pd)

Auf die IBK komme gemäss Stricker in den nächsten Jahren noch grosse Herausforderungen zu. Im Schüleraustausch gebe es noch genauso Handlungsbedarf wie in einer grossräumigen, klimaneutralen Verkehrspolitik. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden will in seinem Vorsitzjahr die Bestrebungen in diese Richtung vorantreiben; 2023 gibt er das Präsidium an den Freistaat Bayern weiter.

Ein Symbol einer langen Zusammenarbeit

Zurück zum Eröffnungsakt in Heiden: Der Container ist mittlerweile zugänglich. Gemeindepräsident Gallus Pfister wünschte der Bevölkerung «Riesenerlebnisse und spannende Begegnungen», und Martin Ruppner, Präsident des Vereins Appenzellerland über dem Bodensee (AüB), welcher als Partner vor Ort für das IBK-Jubiläum zuständig ist, präsentierte die eigenen kreierten Stofftaschen, welche an die Besucherinnen und Besucher verteilt werden. Im Container selbst können Wünsche an die IBK hinterlegt und Informationen gewonnen werden, was die Organisation überhaupt ist. Der Container gehört vorläufig noch dem Kanton Appenzell Ausserrhoden, wird am Ende der Sommertour aber versteigert. Noch ist es aber nicht so weit: Diese Woche steht er prominent auf dem Dunantplatz mit Blick über den Bodensee als Symbol für eine 50-jährige länderübergreifende Zusammenarbeit, die funktioniert, und die weiter funktionieren soll. Und: Er will im Rahmen einer reichhaltigen Veranstaltungsreihe zu verschiedenen Begegnungen einladen.